

## Pressemitteilung

# Perspektivpapier für den Emdener Seehafen

---

**Wirtschaftsminister Olaf Lies und Niedersachsen Ports präsentieren langfristige Planungsgrundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Hafens**

### **Emden | 21. April 2017**

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsminister Olaf Lies hat die Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts) das Perspektivpapier für den Emdener Seehafen vorgestellt. Das Ergebnis dieser Arbeit zeigt richtungsweisende Handlungsoptionen für eine strategische und zukunftsweisende Entwicklung des Emdener Hafens auf und dient zudem seiner Infrastruktur- und Finanzplanung. Das Perspektivpapier soll auch bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen unterstützen, die der Emdener Hafen – wie übrigens alle anderen niedersächsischen Häfen auch – zum Beispiel angesichts der rasant voranschreitenden Digitalisierung zu bewältigen hat. Für dieses Ergebnis wurde in den letzten Monaten in enger Abstimmung mit der Hafenwirtschaft das Gesamtpotenzial des Hafens analysiert. „Die wirtschaftliche Bedeutung des Hafens für die Stadt Emden und die Region ist hoch und muss auch für die Zukunft gesichert werden“, betont Minister Lies. Rund 9400 direkt und indirekt hafenabhängig Beschäftigte arbeiten in etwa 70 Unternehmen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr sechs Millionen Tonnen im Emdener Hafen umgeschlagen. Mit 1,33 Millionen Fahrzeugen konnte er auch in 2016 seine Position als drittgrößter Umschlagplatz für Automobile in Europa behaupten. Im Perspektivpapier wurde nun bis 2030 eine Erhöhung des Umschlages auf bis zu elf Millionen Tonnen vorhergesagt. Vorausgesetzt die Vertiefung der Außenems wird umgesetzt und der Großschiffsliegeplatz zwischen Emspier und Emskai wird gebaut.

### **Maßnahmen für die Zukunft**

Weiterhin wird die Große Seeschleuse als „Lebensader“ des Binnenhafens ausgemacht. Bei einer großen Bauwerksprüfung sollen noch in diesem Jahr konkrete Maßnahmen ermittelt werden, um die Leistungsfähigkeit der Schleuse aufrechtzuerhalten.

„Als Gesellschaft für Hafeninfrastruktur entwickeln wir unsere Häfen bedarfsgerecht und nachhaltig weiter. Dafür investieren wir auch in die Sicherheit der bestehenden Anlagen“, hebt Holger Banik, Geschäftsführer der Niedersachsen Ports sowie der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG, hervor.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll die Möglichkeit einer Verfüllung des Jarßumer Hafens und der Bau eines Ostkais (Kaje zwischen Nord- und Südkai) geprüft werden. Durch diese Maßnahme könnten rund 18 Hektar neue Ansiedlungsfläche geschaffen und die Anlegemöglichkeiten für tiefgehende Schiffe im Binnenhafen erheblich verbessert werden. Weitere Wachstumspotenziale im tidefreien Hafenbereich werden im Ölhafen gesehen. Die konsequente Verbindung bzw. Vernetzung von Güterumschlag, Logistik, Industrie und verarbeitendem Gewerbe ist für die zukünftige Entwicklung des Emdener Hafens außerordentlich wichtig. Deshalb bedarf es unter anderem gezielter Investitionen und einer soliden Infrastruktur auch über die Hafenanlagen hinaus. Hier hat Emden erhebliche Chancen, sein Potential aufgrund bereits vorhandener Kompetenzen beispielsweise in den Bereichen Erneuerbare Energien, Automotive und der Digitalisierung weiter auszubauen.

Im tideoffenen Hafenbereich könnte die zukünftige Hafenentwicklung vor und auf dem Wybelsumer Polder stattfinden. Im Rahmen einer Masterplanung werden zurzeit verschiedene landseitige Erschließungsvarianten für die Ansiedlung hafenaffiner Industrie- und Gewerbeunternehmen untersucht. Darüber hinaus soll der Kohärenzflächenbedarf für den Bau weiterer Großschiffsliegeplätze ermittelt und deren Umsetzungsmöglichkeiten im westlichen Wybelsumer Polder geprüft werden.

Der Hafenstandort Emden mit den Erweiterungsflächen im Bereich des Wybelsumer Polders und des Rysumer Nackens bietet ideale Voraussetzungen dafür, Emden als Wirtschaftsstandort für energie-intensive Industrie- und Gewerbegebiete zu positionieren. Die regionalen Windparks und die Offshore-Netzanbindung stellen die Grundlage für die nachhaltige Energieversorgung dar und tragen dazu bei, Emden zu einem regionalen bzw. internationalen „GreenTech-Standort“ auszubauen. Emden verfügt über große Erfahrung und Kompetenz beispielsweise in den Bereichen Erneuerbare Energien, Automotive und zunehmend im Bereich Digitalisierung. Insofern bedeuten die Entwicklungsperspektiven für den Hafen auch für den Wirtschafts- und Hochschulstandort Emden beste Möglichkeiten, einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Entwicklung mit einer neuen Generation von Industrie- und Gewerbeunternehmen“, erklärt Lies.

### **Gemeinsame Arbeitsgruppe für den Hafen**

Besonders wichtig ist es allen beteiligten Akteuren, bei der Entwicklung des Emdener Hafens künftig an einem Strang zu ziehen. Deshalb soll unter Leitung von NPorts eine ständige

Arbeitsgruppe mit der Stadt Emden und ihrer Wirtschaftsförderung, der IHK und Hafenwirtschaft entstehen. Diese wird den Ausbau des Hafens konsequent und nachhaltig begleiten.

Das vorgestellte Perspektivpapier dient dabei als fachliche Grundlage, die Hafenentwicklung mittel- bis langfristig zu betrachten und die Infrastrukturvorausschauend und langfristig zu planen. Emden ist bereits der dritte Standort von Niedersachsen Ports für den ein solches Konzept erarbeitet wurde. 2016 wurden bereits die Perspektivpapiere für Norden und Wilhelmshaven vorgestellt.

Das Perspektivpapier finden Sie auf unserer Webseite:  
<https://www.nports.de/haefen/emden>, unter Downloads

## Ihr Kontakt zu uns:

---

Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG  
Hindenburgstraße 26 – 30 | 26122 Oldenburg  
T +49 (0) 441 35 020-310 | F +49 (0) 441 35 020-999  
[presse@nports.de](mailto:presse@nports.de) | [www.nports.de](http://www.nports.de)

Niedersachsen Ports ist Eigentümer und Betreiber von fünf Seehäfen, sieben Inselversorgungshäfen und drei Regionalhäfen an der deutschen Nordseeküste. Sitz der Gesellschaft ist Oldenburg. Mit den Niederlassungen in Brake, Cuxhaven mit Außenstelle in Stade, Emden und Wilhelmshaven managt Niedersachsen Ports die Hafeninfrastruktur in den großen Seehäfen des Landes Niedersachsen. Die Niederlassung Norden betreibt zudem die Versorgungshäfen für die Ostfriesischen Inseln. Somit bietet Niedersachsen Ports eine Vielzahl von Hafenstandorten aus einer Hand.